

Zwischenlagebericht vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011
(Berichtszeitraum)
der Esterer Aktiengesellschaft Altötting

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2011 wird im Wesentlichen bestimmt durch Zahlungen von Betriebsrenten, Verwaltungsaufwendungen und Zinserträge aus Anleihen und Bankguthaben.

Durch das Anwachsen der Grundstücksgesellschaften im Rumpfgeschäftsjahr 2008 ist die Esterer AG kein Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuerrechts mehr und damit nicht mehr berechtigt, Vorsteuer in Abzug zu bringen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Wie im Unternehmenskaufvertrag vom 07. März 2008 zwischen der Esterer AG und der LATO GmbH, Altötting beurkundet, hat die Esterer AG durch eine Nachtragsvereinbarung vom 19. Mai 2010 gemäß § 9 UStG zur Umsatzsteuer optiert. Gleichzeitig trat die LATO GmbH den sich aufgrund der Optierung gegen das Finanzamt ergebenden Vorsteuererstattungsanspruch an die Esterer AG ab.

Die Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Altötting, an der die Esterer AG mit 100 % beteiligt war, ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 06. Dezember 2010 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage mit der Esterer AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 08. Dezember 2010 in das Register eingetragen

Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag jeder Stückaktie am Grundkapital von Euro 121,21.

Die Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, hat am 09. Dezember 2010 ein Pflichtangebot (Barangebot) an die Aktionäre der Esterer AG zum Erwerb ihrer auf den Namen lautenden Stückaktien der Esterer AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von Euro 152,81 je Aktie abgegeben.

Die Angebotsunterlage wurde am 13. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit § 35 Absatz 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes („WpÜG“) i. V. m. § 14 Absatz 3 Satz 1 WpÜG veröffentlicht im Internet unter <http://www.allerthal.de/Pflichtangebot>.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Esterer AG haben eine Stellungnahme nach § 27 Absatz 3 WpÜG i. V. m. § 14 Absatz 3 des WpÜG zum Pflichtangebot abgegeben und im Internet unter der Adresse <http://www.esterer-ag.de> veröffentlicht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresüberschuss der Esterer AG beträgt im Berichtszeitraum T€ 63.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2011 66,3 % (31. Dezember 2010: 65,3%).

Die Bilanzsumme der Esterer AG erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2010 um T€ 13 auf T€ 5.087.

Da die Esterer AG keine operativen Firmen mehr hat, erfolgen keine Ausführungen mehr über Forschung, Entwicklung, Personal, Produktion und Umwelt.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem aktienrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung eine jährlich feste Vergütung und nach § 16 Abs. 2 der Satzung eine veränderliche Vergütung p.a., die sich an dem Konzernjahresüberschuss orientiert. Ferner hat nach § 16 Abs. 3 der Satzung, die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen.

Ein ehemaliger Vorstand und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

Risikobericht

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung, bei der die aktuellen Ist-Zahlen mit den Plan- und Prognosezahlen verglichen werden. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt, Steuerungsgröße ist die freie Liquidität.

Aufgrund der Verkaufsverträge mit der Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG und der LATO GmbH wurden allgemeine Gewährleistungsgarantien gegeben, aus denen die Esterer AG derzeit, auch aufgrund der bereits durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung, keine Risiken erwartet.

Das Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte.

Prognosebericht

Die Allerthal-Werke AG, Köln, hält nach den vorliegenden und publizierten Informationen (Januar 2011) insgesamt 65,74 % der Esterer Aktien.

Ziel der weiteren Geschäftstätigkeit der Esterer AG ist die sukzessive Umstrukturierung und Optimierung Ihres Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes.

Für die nächsten 6 Monaten wird mit weiteren Einkünften aus dem Wertpapierportfolio gerechnet.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet die Esterer AG im Wesentlichen Erträge aus dem Wertpapierportfolio, aus denen die Aufwendungen größtenteils finanziert werden können.

Die zukünftige Ausrichtung der Esterer AG hängt von der Aktionärsstruktur und den dort getroffenen Entscheidungen ab.

Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat der Esterer Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher

Corporate Governance Kodex“ nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

Es werden keine Unternehmensführungspraktiken angewandt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt. Derzeit besteht der Vorstand aus einer Person. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, näheres regelt § 10 der Satzung.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat fasst in Sitzungen entsprechende schriftliche Beschlüsse, überprüft und erörtert mit dem Vorstand insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte, Investitionsvorhaben und Risikosituationen der Gesellschaft. Außerdem hat er sich mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 20.07. 2011

André Fey
Vorstand

Bilanz zum 30. Juni 2011

Aktiva

Passiva

	30.06.2011	31.12.2010		30.06.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
1. Grundstücke und Bauten	1.730.483,95	1.730.483,95	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00	200.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2. Andere Gewinnrücklagen	1.897.310,82	1.897.310,82
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.169,05	95.169,05		2.097.310,82	2.097.310,82
	1.825.653,00	1.825.653,00	III. Bilanzverlust	-723.656,39	-786.173,14
B. Umlaufvermögen				3.373.654,43	3.311.137,68
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	595,00	595,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.626.517,00	1.626.517,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	147.224,67	155.217,79	2. Steuerrückstellungen	500,00	500,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			3. Sonstige Rückstellungen	77.965,24	79.575,00
€ 0,00; Vorjahr T€ 0,00				1.704.982,24	1.706.592,00
	147.819,67	155.812,79	C. Verbindlichkeiten		
II. Wertpapiere			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.498,20	17.107,61
Sonstige Wertpapiere	2.471.731,57	2.562.200,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	640.635,51	529.120,29	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.438,71	38.617,17
	3.260.186,75	3.247.133,08	davon aus Steuern T€ x; Vorjahr: T€ 1		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	733,83	1.168,38		7.936,91	55.724,78
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	500,00
	5.086.573,58	5.073.954,46		5.086.573,58	5.073.954,46

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011**

	01.01.- 30.06.11	01.01.- 30.06.10
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	82.531,17	10.258,27
	82.531,17	10.258,27
2. Personalaufwand	-104.640,72	-104.668,84
davon für Altersversorgung T€ 84; Vorjahr T€ 84		
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.640,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.128,43	-84.882,53
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr: T€ 0		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.632,70	88.191,15
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr: T€ 0		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-12.918,00
davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr: T€ 0,00		
	35.864,27	-9.609,38
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.754,72	-104.019,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.934,05	0,00
11. Sonstige Steuern	-172,02	0,00
12. Jahresüberschuss	62.516,75	-104.019,95
13. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+)	-786.173,14	-625.021,66
14. Bilanzverlust	-723.656,39	-729.041,61

Anhang

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Allgemeine Angaben

Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 242 bis 256 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 der Esterer AG umfasst nach der Vorschrift § 37 w Nr. 2 WpHG einen Zwischenabschluss, einen Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Der Halbjahresfinanzbericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 wurde am 20.07.2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 wurde keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften **keine operativen Tätigkeiten** mehr aus.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2011 wird bestimmt durch Zahlungen von bestehenden Betriebsrenten und sonstiger Verwaltungs- und Sachaufwendungen und die Einnahmen aus Erträgen aus dem Wertpapierportfolio.

Form der Darstellung

Die Gliederung des Halbjahresfinanzberichtes erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftjahres 2010 (1.1.2010-30.06.2010).

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen den per 31. Dezember 2010 angewandten Methoden. Sie sind im Halbjahresfinanzbericht grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften ausgerichtet.

Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen. Eine Auflösung oder Dotierung unterbleibt daher.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Altötting, an der die Esterer AG mit 100 % beteiligt war, ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 06. Dezember 2010 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage mit der Esterer AG

verschmolzen worden. Die Verschmelzung wurde am 08. Dezember 2010 in das Register eingetragen

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Zinsforderungen an festverzinslichen Wertpapieren (T€ 107) und sonstige Forderungen (T€ 40).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht mehr enthalten.

Flüssige Mittel

Die Bewertung des Guthabens bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert. Anleihen und Wertpapiere wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageswert am Abschlussstichtag.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, erfasst. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Der sich zum Bilanzstichtag zum 31.12.2010 per Saldo ergebende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

Mitteilungen gemäß § 21 WpHG

Herr Maximilian Esterer, Neuötting ist mit über 5 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Zum 16. November 2010 beträgt die Höhe des Stimmrechts 5,152 %.

Herr André Fey, Stuttgart ist mit über 3 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Zum 11. November 2010 beträgt die Höhe des Stimmrechts 3,006 %.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln ist mit über 50 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Zum 16. November 2010 beträgt die Höhe des Stimmrechts 50,5818 %.

Herr Christof Riebelmann, Rottenburg hat die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten. Zum 12. November 2010 beträgt die Höhe des Stimmrechts 0 %.

Herr Eduard Küster, Bisingen hat die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten. Zum 2. August 2010 beträgt die Höhe des Stimmrechts 0 %.

Bilanzverlust / Bilanzgewinn

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses zum 30. Juni 2011 in Höhe von € 62.516,75 ergibt sich ein Bilanzverlust von € -723.656,39.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2010 wurden nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 11 Jahren ein Rechnungszins von 4,94 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, wurden nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 12 Jahren ein Rechnungszins von 5,00 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Für diese beiden Pensionsverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen sind Archivierungsrückstellungen in Höhe von T€ 1 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	30.06.2011
	T€
Verpflichtungen AR-Tantiemen und aus dem Personalbereich	45
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	33
	78

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	Insgesamt (Vorjahr)	Restlaufzeit			gesichert (Vorjahr)
		unter 1 Jahr (Vorjahr)	2 - 5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 (17)	4 (17)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4 (39)	4 (39)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
	8 (56)	8 (56)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten mehr. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Durch den Wegfall der operativen Tätigkeiten wurden keine Umsätze mehr erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von T€ 40.

Neben der Vorstandsvergütung beinhaltet der **Personalaufwand** im Wesentlichen T€ 84 für Altersversorgung. Die Esterer AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beinhalten eine Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren, für die eine Aktivierung bislang unterblieb.

Angaben gemäß 285 Nr. 17 HGB für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:

	1.1.- 30.06.2011 T€
Aufwendungen für Abschlussprüfung	5
Aufwendungen für Steuerberatung und Sonstiges	7
Summe	12

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "**Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Aufsichtsrat	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Dr. Volker Grub, Stuttgart (Vorsitzender) Rechtsanwalt	
Dr. Bertold Gaede, München (stv. Vorsitzender) Rechtsanwalt und Steuerberater	HANNOVER Finanz Immobilien AG, Hannover; THI Treuhand Aktiengesellschaft für Handel und Industrie, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München
Dr. Hanno Marquardt, Berlin Rechtsanwalt	Allerthal Werke AG, Köln; RM Rheiner Management AG, Köln; Scherzer & Co. AG, Köln; Solventis AG, Frankfurt UMBRA Medical AG, Köln

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 15) erhalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 13 (Vorjahr T€ 14).

Ein früheres Mitglied des Vorstandes der Esterer AG erhielt im Berichtszeitraum insgesamt T€ 28 (Vorjahr T€ 28) Pensionsbezüge. Für die laufende Pensionsverpflichtung gegenüber dieser Person ist per 31.12.2010 eine Rückstellung in Höhe von T€ 561 (Vorjahr T€ 562) gebildet.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln ist mit über 50 % am Gezeichneten Grundkapital beteiligt. Gemäß der von der Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft nach § 23 Abs.1 Satz1 Nr.2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) vorgenommenen Bekanntmachung vom 13. Januar 2011, betrug die Höhe der Stimmrechte zum Meldestichtag 65,74 %.

Negativerklärung:

Die Esterer Aktiengesellschaft hat im Berichtszeitraum vom 01.01.- 30.06.2011 keine Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse bzw. Veranlassung dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen.

Da keine Leistungen und Gegenleistungen stattgefunden haben, erfolgte diesbezüglich auch keine Benachteiligung.

Altötting, den 20.07. 2011

Esterer Aktiengesellschaft

der Vorstand

André Fey

Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 30. Juni 2011 (Bruttoanlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Stand 30.06.2011	Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Stand 30.06.2011	30.06.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	1.753.899,27	0,00	0,00	0,00	1.753.899,27	23.415,32	0,00	0,00	0,00	23.415,32	1.730.483,95	1.730.483,95
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.169,05	0,00	0,00	0,00	95.169,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.169,05	95.169,05
	1.849.068,32	0,00	0,00	0,00	1.849.068,32	23.415,32	0,00	0,00	0,00	23.415,32	1.825.653,00	1.825.653,00

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Zwischenabschlusses unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Altötting, den 20.07. 2011

André Fey
Vorstand